

Dies und vieles andere verschweigen die Rechts-Populisten:

# **Führende Juden wirken ganz offen auf die Mordung der weißen europäischen Völker hin**

– dies tun sie mit der größten Selbstverständlichkeit, Arroganz und Dreistigkeit

## **Die reale Verschwörung des Judentums ist in Europa das größte Tabu-Thema**

Im gemeinsamen Nebeneinander ab ca. 1.200 v.Chr. in Palästina (Anmerkung: nach dem nordischen Volksstamm der *Peleset* benannt = Philister) hatten die Juden neidvoll die geistige und kulturelle Überlegenheit der nordischen Seevölker (= Atlanter aus dem Nord- u. Ostseeraum) erkannt und diese Nordmensen als ihren Erzfeind ausgemacht. Seit der Entlassung der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft (538 v.Chr.) lautet das oberste Motto des Judentums „*Amalek muß vernichtet werden!*“, um die Herrschaft über alle Völker gewinnen zu können.

Seitdem ist der jüdische PLAN zur Unterjochung und ethnischen Auslöschung der europäischen Völker schon weitgehend umgesetzt worden. Mit der Migranten-Schwemme, die von führenden Juden von langer Hand gezielt geplant und orchestriert wurde, ist nun die letzte Phase dieses niederträchtigen Vorhabens eingeleitet worden, in der sich Europäer und Muslime im bevorstehenden europaweiten Bürgerkrieg gegenseitig abschlachten sollen. Insgesamt beabsichtigen die führenden Juden die Anzahl der Menschen auf der Erde auf unter 500 Millionen zu dezimieren, sämtliche Völker der Erde unter der EINE-WELT-Herrschaft des Judentums zu versklaven und in einer grauen **eurasisch-negroiden Mischpoke** aufgehen zu lassen (Anmerkung: Auf die Verwirklichung dieser Vorhaben zielen sämtliche Absichtserklärungen, Grundsatzschriften, Zukunftsvisionen, Agenden und sonstige Verkündigungen der UNO hin).

Von diesem (längst offenkundigen) PLAN des Judentums haben die Durchschnitts-Europäer nicht die geringste Ahnung, Neueinsteiger in die Patriotenkreise halten ihn nicht für möglich, weil sie sich eine solche Niederträchtigkeit nicht vorstellen können, und so manche Patrioten, die davon wissen, sprechen darüber nur hinter vorgehaltener Hand, weil es das größte TABU ist, in der Öffentlichkeit darüber zu sprechen.

Alle halbwegs patriotisch gesinnten Menschen, die auch nur ansatzweise den Versuch starten, für nationale Selbstbestimmung oder gar für den Erhalt der Völkervielfalt zu argumentieren, werden von der allgegenwärtigen gutmenschlichen Gesinnungs-Polizei (die vom Judentum in allen gesellschaftlichen Bereichen auf sämtlichen Ebenen installiert wurde) konsequent mit der Nazikeule als Rassisten abgestraft und laufen Gefahr, gesellschaftlich ausgestoßen zu werden (Anmerkung: Zigtausende deutsche Patrioten sind seit den 1990-er Jahren wegen Meinungsverbrechen vor Gericht gebracht worden und viele von diesen im Knast gelandet). Dabei sind doch ganz besonders die Juden selber die aller schlimmsten Rassisten der Menschheitsgeschichte, da sie die kulturelle und ethnische Vielfalt der Völker, vor allem die weißen Völker, gänzlich abzuschaffen beabsichtigen.

(Anmerkung: Um 1900 machten die europäischstämmigen weißen Menschen anteilmäßig an der gesamten Weltbevölkerung noch ca. 30% aus! – und heute, im Jahr 2016, sind es gerade mal noch ca. 5% – dies ist das vorläufige Ergebnis von über hundert Jahren praktiziertem **Rassismus gegen die weißen Völker Europas** und den gesamten weißen Menschenschlag! – siehe hierzu: [Die Sache mit dem Rassismus ist ganz anders; Eine Klarstellung zu den Themen Abstammung, Rasse und Rassismus; Die wirklichen Rassisten sind die Gutmenschen!](#))

In Patriotenkreisen traut sich daher kaum jemand die Wahrheit auszusprechen. Wenn man sich engagiert, dann tun dies die meisten auf seichte Weise – also bei PEGIDA, den rechts-populistischen Parteien oder der Identitären Bewegung. Doch genau in diesen Gruppierungen der sogenannten NEUEN RECHTEN haben die Juden vorsorglich **in führenden Positionen Juden bzw. Judenfreunde installiert, die mit dem Judentum kollaborieren und darauf achten, daß konzeptionell über die Bejammerung der entsetzlichen Zustände durch die fortschreitende Islamisierung Europas nicht hinausgedacht wird, daß Denk- und Redeverbote eingehalten werden und die reale Tatsache der jüdischen Weltverschwörung als Mythos abgetan wird.** Ebenso werden im Weltnetz die populärsten patriotischen Netzseiten (z.B. *pi-news*) von Juden bzw. Judenfreunden betrieben, die alles daransetzen, den erwachenden patriotischen Widerstand vom tatsächlichen Hauptfeind auf den Sekundärfeind Islam zu lenken. Die meisten Patrioten werden dadurch im Unwissen gehalten, sodaß ihr patriotisches Engagement sinnlos und meist sogar kontraproduktiv verpufft.

Die *Neue Gemeinschaft von Philosophen* hat das Wesen und die Machenschaften sowie auch die Rolle des Judentums in so einer Tiefe und Klarheit erforscht wie bisher niemand zuvor. Dazu haben wir schon zahlreiche fundierte Schriften veröffentlicht, in denen wir auch den intriganten PLAN des Judentums offengelegt haben. Für das unfaßbare Vorhaben zur ethnischen Vernichtung der weißen Völker haben wir darin

schon unzählige Beweise angeführt. Mit dieser Schrift wollen wir unseren Lesern vor allem Äußerungen und Absichtserklärungen von führenden Juden aufzeigen, durch welche die Drahtzieherschaft des Judentums für die aktuelle Migrantenschwemme nach Europa deutlich wird.

Nachfolgend bringen wir drei Beispiele von unzähligen Aussagen und Absichtserklärungen einflußreicher Juden, die deutlich machen, mit welcher Selbstverständlichkeit und Dreistigkeit sie in ihrer Arroganz der Macht das Schicksal der weißen europäischen Völker zu besiegeln beabsichtigen.

Als erstes ein Artikel über einen Rabbiner-Kongreß aus dem Jahr 2011 in Paris (also ca. vier Jahre bevor die Jüdin *Angela Merkel* die Migrantenschwemme nach Europa losgetreten hat), wodurch unzweifelhaft ersichtlich wird, daß die Juden mit den Muslimen in gewisser Weise unter eine Decke stecken, sie diese in Wirklichkeit aber nur ganz gezielt benutzen, um sie in Europa auf die Schlachtbank zu führen, wo sich Christen und Muslime in einem grausigen europaweiten Bürgerkrieg gegenseitig vernichten sollen – siehe hierzu auch V.A.S. Nr. 6 [\*Der Islam ist das Schwert des Judentums\*](#). Diesen Artikel haben wir von der Netzseite <https://morgenwacht.wordpress.com> im Original übernommen:

## Amerikanischer Rabbi:

### „Europa muß Überflutung durch Einwanderung akzeptieren“

Dieser Artikel stammt ursprünglich von [John Graham](#), übersetzt von *Deep Roots*. Das Original [American Rabbi: Europe must accept immigration swamping](#) erschien am 16. März 2011 im [Occidental Observer](#). (Anmerkung des Übersetzers: Im Unterschied zu den originalen Blogartikeln von *John Graham* und *Jewamongyou* habe ich sowohl den Artikel aus der *European Jewish Press*, auch das, was *Jewamongyou* dazu geschrieben hat, zur Gänze zitiert und übersetzt).



Auf einer Versammlung des „Koordinationskomitees europäischer moslemischer und jüdischer Führer“ 2011 in Paris besprechen prominente moslemische und jüdische Führer unter Leitung von Rabbi Marc Schneier (Vizepräsident des World Jewish Congress) ihre gemeinsame Vorgehensweise gegen den erwachenden patriotischen Widerstand in Europa.

Ich danke [Jewamongyou's Blog](#) dafür, daß er meine Aufmerksamkeit auf einen Klassiker gelenkt hat: [In Paris, Muslim and Jewish leaders pledge to stand together against the rise of extreme-rightist parties](#) (In Paris geloben moslemische und jüdische Führer, gegen den Aufstieg rechtsextremer Parteien zusammenzustehen), *European Jewish Press*, 9. März 2011:

**PARIS (EJP) – Prominente moslemische und jüdische Führer aus ganz Europa gelobten, gegen den Aufstieg rechtsextremer fremdenfeindlicher und rassistischer Parteien zusammenzustehen, die eine eskalierende Gefahr für ethnische und religiöse Minderheiten in ganz Europa darstellen, einschließlich Juden und Moslems...**

Diese Führer gaben das Versprechen während einer Versammlung des „Koordinationskomitees europäischer moslemischer und jüdischer Führer“ in Paris ab. Das erste Treffen des Koordinationskomitees wurde von der in New York ansässigen *Foundation for Ethnic Understanding (FFEU)*, dem *World Council for Muslim Inter-Faith Relations (WCMIR)* und dem *World Jewish Congress (WJC)* initiiert.

Es ist eine Folgeveranstaltung zur ersten Jahresversammlung europäischer moslemischer und jüdischer

*Führer, die im letzten Dezember in Brüssel abgehalten wurde. Zusammen mit höchsten Gemeinschaftsführern aus Belgien, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten kündigten die moslemischen und jüdischen Führer Pläne für eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen in europäischen Hauptstädten am 9. Mai an, welcher der Europatag ist.*

*Die Führer drückten tiefe Sorge über den Aufstieg extremistischer Parteien in den politischen Mainstream vieler europäischer Länder aus und erklärten, daß es „total inakzeptabel“ sei, daß mehrere dieser Parteien von Regierungskoalitionen als stille Partner akzeptiert worden sind, wo sie die Agenda mitgestalten dürfen...*

*Die Führer, die die Ansicht vertraten, daß „man nie zulassen darf, daß Islamophobie, Antisemitismus, Xenophobie und Rassismus respektabel werden“, drückten Beunruhigung über kürzliche Behauptungen europäischer Staatsmänner einschließlich Präsident Sarkozy von Frankreich, Kanzlerin Merkel von Deutschland und Premierminister Cameron von Großbritannien aus, die den Multikulturalismus als „Fehlschlag“ charakterisierten. Diese Bemerkungen, sagten sie, sind von rechtsextremen Parteien als Beweis dafür zitiert worden, daß sie den Kampf um die öffentliche Meinung in Europa gewinnen würden.*

*Im Versprechen, Druck auf europäische Entscheidungsträger auszuüben, in keiner Weise mit extremistischen Parteien zu kooperieren, gelobten die jüdischen und moslemischen Führer: „Wir werden nicht zulassen, daß wir getrennt werden, sondern wir werden zusammenstehen, um Bigotterie gegen Moslems, Juden und andere Minderheiten zu bekämpfen. Ein Angriff auf einen von uns ist ein Angriff auf uns alle.“*

*Unter Zitierung von Studien, die zeigen, daß sowohl Antisemitismus als auch Islamophobie in Ländern in ganz Europa rapide wachsen, bekräftigten die Gemeinschaftsführer, daß „Juden und Moslems gleiche Anspruchsberechtigte in Europa sind, keine entbehrlichen Gäste, und daher dieselben Rechte genießen müssen wie alle anderen. Zugeständnisse an jene zu machen, die die Saat des Hasses und der Spaltung säen, ist nicht nur moralisch falsch, sondern wird katastrophale Konsequenzen für Europa haben, wenn man zuläßt, daß das weitergeht.“*

*„Wenn Europa seinen ethischen und spirituellen Grundlagen treu bleiben will, muß es Menschen aus verschiedenen Kulturen, Religionen und Lebensweisen annehmen. Falls nicht, dann wird es nicht nur als Konzept scheitern, sondern seine Seele verlieren“, sagte der FFEU-Präsident und Vizepräsident des World Jewish Congress, Rabbi Marc Schneier.*

**Rabbi Schneier** ist Amerikaner und in New York ansässig, wo **seine Stiftung** ihr Hauptquartier hat. Eine beträchtliche Menge muß dazu gesagt werden, und zum Glück hat Jewamongyou es gesagt:

*„Manchmal bezweifle ich die Behauptung von den Juden als „intelligentem Volk“. Wenn wir so schlau sind, warum sind jene, die uns angeblich repräsentieren, so blind gegenüber dem Offensichtlichen? „Kulak“ hat in einem Kommentar zu einem Artikel von **The Irish Savant** auf einen **Artikel** verlinkt, der die Allianz zwischen Juden und Moslems in Europa zur Bekämpfung des Aufstiegs „rechtsextremer Parteien“ aufzeigt.*

*Falls der Antisemitismus in ganz Europa „rapide wächst“, so sollten Idioten wie Rabbi Schneier vielleicht über ihre eigene Rolle bei dessen Verursachung nachdenken. Immerhin sind es solche wie er, die den Juden einen schlechten Ruf verschaffen. Er könnte genauso gut Blutopfer an christlichen Kindern vollziehen. Wie kann man im Land anderer Leute wohnen und eine Politik fördern, die die Einheimischen mit Sicherheit in Minderheiten verwandeln wird – und sich dann wundern, warum die Leute einen nicht mögen? Ich frage mich, ob Rabbi Schneier auch für massive arabische Einwanderung nach Israel wirbt. Würde er Massen von Afrikanern in seinem eigenen Haus akzeptieren und ihnen „gleiche Rechte“ gewähren?*

*Ich frage mich, ob irgendjemand während der in dem Artikel beschriebenen Konferenz auch nur grundlegende Fragen gestellt hat wie: „sind einwanderungsfeindliche Stimmungen unter den Europäern berechtigt?“ oder „könnten hohe Kriminalitätsraten unter Einwanderern und die gezielte Vergewaltigung einheimischer europäischer Frauen etwas mit dem Aufstieg solcher Bewegungen zu tun haben?“*

*Leute wie Rabbi Schneier, die glauben, daß Juden in einem moslemisch-afrikanischen Europa besser dran wären, sollten nicht in „prestigereichen“ Konferenzen sitzen. Sie sollten keine Anzüge und Krawatten tragen. Stattdessen gehören sie in Gruppenheime für Geistesgestörte, gekleidet in schmutzige Spitalskleidung, bekleckert mit ihrem eigenen Sabber.“*

Der Autor von Jewamongyou ist ein **ungewöhnlicher Mann**. Das ist anscheinend **auch Rabbi Schneier**.

Quelle: <https://morgenwacht.wordpress.com/2014/08/14/amerikanischer-rabbi-europa-mus-uberflutung-durch-einwanderung-akzeptieren/>

Das dreckige Spiel, das die Juden besonders hier in Europa abziehen, ist so ungeheuerlich und unglaublich, daß die allermeisten Menschen sich gar nicht vorstellen können, was zur Zeit auf unserem Planeten abläuft. Besonders die gutgläubigen Deutschen können nicht einmal ansatzweise so schlecht denken, wie es für die Juden höchst selbstverständlich ist zu handeln.

Deswegen ist es für den patriotischen Befreiungskampf zur Rettung der weißen Völker Europas so immens wichtig, über die Machenschaften und Vorhaben des Judentums mit klaren Fakten in relativ kurzen Volksaufklärungsschriften (V.A.S.) aufzuklären, die leicht kopiert werden können, um im Volk eine möglichst große Verbreitung zu finden (Anmerkung: Ein Großteil der V.A.S. wird in Form von Papierkopien verbreitet).

Das nächste Beispiel für die Führungsrolle des Judentums bei der massenhaften Überschwemmung Europas mit Millionen von raum-, wesens- und kulturfremden Ausländern ist das Video **Ohne Multikulti kann Europa nicht überleben** mit einer Ansprache der höchst einflußreichen Jüdin **Barbara Lerner Spectre**, wovon wir den Text nachfolgend in Schriftform wiedergeben:

## Barbara Lerner Spectre:

### „Ohne Multikulti kann Europa nicht überleben“

Video: [Ohne Multikulti kann Europa nicht überleben](#)



**Barbara Lerner Spectre** – Founding Direktor Paideia Stockholm

*Barbara Lerner Spectre* (\*1942), verheiratet mit Rabbi *Philip Spectre*, Zionistin, orthodoxe Jüdin und Rassistin; sie immigrierte 1999 zu ihrem Mann nach Stockholm, Schweden, wo dieser als Rabbi in einer Synagoge in Stockholm lehrt; sie ist Gründerin von „Paideia“, dem „European Institute for Jewish Studies in Sweden“; sie ist Trägerin zahlreicher Preise und Auszeichnungen für ihre Verdienste um das Judentum.

Quelle: [http://en.wikipedia.org/wiki/Barbara\\_Lerner\\_Spectre](http://en.wikipedia.org/wiki/Barbara_Lerner_Spectre)

Hier ein Textauszug aus der Rede dieser ach so charmanten Jüdin:

„Ich glaube es gibt ein Wiederaufleben des Antisemitismus, weil Europa bisher nicht gelernt hat multikulturell zu sein – und ich denke, wir werden an dieser äußerst schmerzhaften Umwandlung teilhaben, die stattfinden muß!

Europa wird nicht mehr aus monolithischen Gemeinschaften bestehen, wie es noch im vorigen Jahrhundert der Fall war. **Juden werden dabei eine zentrale Rolle spielen!** Es ist eine riesige Umwandlung zu bewerkstelligen!

Die Europäer gelangen jetzt in ein multikulturelles Stadium und **uns Juden wird die dabei führende Rolle übelgenommen**. Aber ohne diese führende Rolle und ohne diese Umwandlung wird Europa nicht überleben!“

Diese Ansprache der Jüdin *Barbara Lerner Spectre* veranschaulicht einmal mehr, mit welcher Selbstverständlichkeit und Dreistigkeit die Juden die Auslöschung der europäischen Völker betreiben und dabei nicht die geringsten Skrupel haben, ihre Führungsrolle offen einzugestehen – aus ihnen spricht die Arroganz der Macht.

\*\*\*

Das nächste Beispiel, das wir hier exemplarisch für die Machenschaften, Denk- und Vorgehensweise der Juden geben, ist die nachfolgende Schrift des jüdischen „Philosophen“ [Noel Ignatiev](#), durch die beispielgebend ersichtlich wird, mit welchem eiskaltem Zynismus und Fanatismus die Juden das Ziel der ethnischen Auslöschung der weißen Völker Europas anstreben.

Dieses arrogant-niederträchtige Gefasel eines jüdischen Schmalspur-Intellektuellen veranschaulicht exemplarisch, wie sehr das Denken führender Juden von extrem ahrimanisch-materialistischen Denkmustern, Minderwertigkeitskomplexen und der Projektion des eigenen Schattens geprägt ist und das jüdische Motto – „*Amalek muß vernichtet werden!*“ – nach wie vor oberste Leitlinie des Judentums ist. *Noel Ignatiev* ist der Gründer und Mitherausgeber des Journals „**Race Traitor**“ und der „**New Abolitionist Society**“. Er ist der Sohn jüdischer Einwanderer aus Rußland und gründete in den 1980-ern marxistische Diskussionsclubs.

Den Text von *Noel Ignatiev* hat *Deep Roots* übersetzt. Das Original [Abolish the White Race – By Any Means Necessary](#) erschien in der Ausgabe 1 des Journals „**Race Traitor**“ (Winter 1993) und ist online auf Chomskys Webjournal [Race Traitor-journal of the new abolitionism](#) verfügbar (Anmerkung: Was mit diesem neuen „abolitionism“ abgeschafft werden soll, dürfte einleuchten; man beachte auch die „nette“ Kopfzeile auf jeder Seite dieser Webseite: „RACE TRAITOR, Verrat am Weißentum ist Loyalität zur Menschheit“).

## Noel Ignatiev:

### „Schafft die weiße Rasse ab – mit allen notwendigen Mitteln“



Noel Ignatiev

Die weiße Rasse ist eine geschichtlich konstruierte soziale Formation – geschichtlich konstruiert, weil sie (wie das Königtum) ein Produkt der Reaktionen mancher Leute auf historische Umstände ist; eine soziale Formation, weil sie die Tatsache einer Gesellschaft ist, die keiner von der Naturwissenschaft anerkannten Einteilung entspricht.

Die weiße Rasse schneidet durch ethnische und Klassengrenzen. Sie ist nicht inhaltsgleich mit jenem Teil der Bevölkerung von europäischer Abstammung, nachdem viele jener, die als „farbig“ eingestuft werden, einige ihrer Abstammungslinien nach Europa zurückverfolgen können, während afrikanisches, asiatisches oder indianisches Blut in den Adern vieler fließt, die als weiß betrachtet werden. Genausowenig impliziert die Mitgliedschaft in der weißen Rasse Reichtum, nachdem es viele arme Weiße gibt wie auch manche in Reichtum und Komfort lebende Menschen, die nicht weiß sind.

Die weiße Rasse besteht aus jenen, die an den Privilegien der weißen Haut in dieser Gesellschaft teilhaben. Ihre elendsten Mitglieder teilen einen Status, der in mancher Hinsicht höher ist als jener der erhabensten Personen, die davon ausgeschlossen sind, wofür sie dem System ihre Unterstützung geben, das sie herabsetzt.

Der Schlüssel zur Lösung der gesellschaftlichen Probleme unseres Zeitalters besteht in der Abschaffung der weißen Rasse. Bis diese Aufgabe vollbracht ist, werden sich selbst Teilreformen als trügerisch erweisen, weil der weiße Einfluß jede Frage in der U.S.-Gesellschaft durchdringt, egal ob innen- oder außenpolitischer Art.

Die Abschaffung der weißen Rasse zu befürworten, unterscheidet sich von dem, was man „Antirassismus“ nennt. Der Begriff „Rassismus“ hat sich dazu entwickelt, auf eine Vielzahl von Einstellungen angewendet zu werden, von denen manche sich gegenseitig ausschließen, und ist dazu abgewertet worden, wenig mehr zu bedeuten als eine Tendenz, manche Menschen wegen ihrer Hautfarbe nicht zu mögen. Außerdem gibt der Antirassismus die natürliche Existenz von „Rassen“ zu, auch wenn er gegen soziale Unterscheidungen zwischen ihnen ist. Die Abolitionisten behaupten im Gegenteil, daß Menschen nicht sozial bevorzugt wurden, weil sie weiß wa-

ren, sondern daß sie als „weiß“ definiert wurden, weil sie bevorzugt wurden. Rasse selbst ist ein Produkt gesellschaftlicher Diskriminierung; solange die weiße Rasse existiert, sind alle Bewegungen gegen den Rassismus zum Scheitern verurteilt.

Die Existenz der weißen Rasse hängt von der Bereitschaft jener ab, die ihr zugeordnet werden, ihre rassistischen Interessen über Klassen-, Geschlechts- oder jegliche sonstigen Interessen zu stellen, die sie haben. Die Abtrünnigkeit von genügend ihrer Mitglieder, um sie als verhaltensbestimmenden Faktor unzuverlässig zu machen, wird Erschütterungen auslösen, die zu ihrem Zusammenbruch führen werden.

RACE TRAITOR zielt darauf ab, als intellektuelles Zentrum für jene zu dienen, die die Abschaffung der weißen Rasse anstreben. Es wird zum Widerspruch gegenüber der Konformität ermutigen, die sie aufrechterhält und Beispiele für Abtrünnigkeit von ihren Reihen populär machen, die Kräfte analysieren, die sie zusammenhalten, und jene, die sie auseinanderzureißen versprechen. Ein Teil seiner Aufgabe wird es sein, Debatten unter Abolitionisten zu fördern. Wenn möglich, wird es praktische Maßnahmen unterstützen, geleitet vom Prinzip: Verrat am Weißentum ist Loyalität gegenüber der Menschheit. Löst den Club auf.

Die weiße Rasse ist ein Club, der bestimmte Menschen bei ihrer Geburt ohne ihr Einverständnis aufnimmt und sie dazu erzieht, seinen Regeln zu entsprechen. Denn der Großteil der Mitglieder geht unter Akzeptanz der Vorteile der Mitgliedschaft durchs Leben, ohne über den Preis nachzudenken. Wenn Individuen die Regeln in Frage stellen, erinnern die Polizisten sie schnell an alles, was sie dem Club verdanken, und warnen sie vor den Gefahren, die ihnen blühen, wenn sie ihn verlassen.

RACE TRAITOR zielt darauf ab, den Club aufzulösen, ihn zu zerbrechen, ihn zu sprengen. Manche Leute, die mit unserem Ziel sympathisieren, haben uns gefragt, wie wir die Mehrheit der sogenannten Weißen für den Antirassismus gewinnen wollen. Andere, üblicherweise weniger freundlich Gesinnte, haben gefragt, ob wir Millionen, vielleicht Hunderte Millionen Menschen physisch auszulöschen planen. Keiner dieser Pläne ist das, was wir im Sinn haben. Der schwache Punkt des Clubs ist sein Bedürfnis nach Einstimmigkeit. So wie der Süden bei der Auslösung des Bürgerkriegs erklärte, daß er sein ganzes Territorium benötige und es haben wolle, muß die weiße Rasse die Unterstützung all jener haben, die sie als ihre Angehörigen bezeichnet hat, oder sie hört zu existieren auf.

Anderswo in dieser Ausgabe (Anm. d. Ü.: der originalen Druckausgabe von 1993) werden die Leser eine Darstellung von John Browns Überfall auf Harper's Ferry und mancher der Ereignisse finden, die er in Bewegung setzte. Vor dem Bürgerkrieg anerkannten die führenden Sprecher der Sklavenhalter, daß die Mehrheit der weißen Nordstaatler, die vor allem durch die Anwesenheit der flüchtigen Sklaven beeinflusst wurden, die Sklaverei als ungerecht betrachtete. Die Südstaatler verstanden auch, daß die Opposition ineffektiv war; wie sehr die Weißen des Nordens das Sklavensystem auch mißbilligten, die Mehrheit machte dabei mit, statt den gewöhnlichen Komfort ihres Lebens zu riskieren, wie mager er auch in vielen Fällen gewesen sei.

Als John Brown Harper's Ferry angriff, reagierten führende Sklavereibefürworter aus dem Süden erzürnt: sie verhängten einen Boykott gegen Produkte aus dem Norden, forderten neue Zugeständnisse von der Regierung in Washington und begannen sich auf den Krieg vorzubereiten. Als sie John Brown als repräsentativ für die Meinung im Norden darstellten, irrten sich die Führer des Südens; er repräsentierte nur eine kleine und isolierte Minderheit. Aber sie hatten auch recht, denn er drückte die Hoffnungen aus, die in der Nordstaatenbevölkerung trotz Jahrzehnte des Kriechens vor den Sklavenhaltern immer noch fortbestanden. Virginia fürchtete John Brown und seine kleine Bande von Anhängern nicht, aber seine Seele, die weitermarschieren würde, auch wenn sein Körper vermodernd im Grab lag.

Als der Süden als Vergeltung für Harper's Ferry die Meinung im Norden weiter einzuschüchtern suchte, tat er das nicht aus Paranoia, sondern aus der realistischen Einschätzung, daß nur eine Erneuerung der nationalen Gelübde für die Sklaverei ein System retten konnte, dessen stolze Fassade ein zerbrechliches Fundament verbarg. Durch die Arroganz ihrer Forderungen zwangen die Führer des Südens die Menschen im Norden, Widerstand zu leisten. Nicht Ideen, sondern Ereignisse waren bestimmend. Jeder Schritt führte unausweichlich zum nächsten: Landgier des Südens, Lincolns Sieg, Sezession, Schwarze als Arbeiter, Soldaten, Bürger, Wähler. Und so wurde der Krieg, der begann, ohne daß eine Person von hundert das Ende der Sklaverei vorhersah, innerhalb von zwei Jahren in einen Krieg gegen die Sklaverei.

Es ist unsere Glaubensüberzeugung – und mit denen, die sie nicht teilen, werden wir nicht diskutieren – daß die Mehrheit der sogenannten Weißen in diesem Land sich weder tief noch bewußt für die weiße Vorherrschaft engagieren; wie die meisten menschlichen Wesen in den meisten Zeiten und an den meisten Orten würden sie

das Richtige tun, wenn es bequem wäre. Wie ihre Gegenstücke vor dem Bürgerkrieg machen die meisten bei einem System mit, das sie stört, weil die Konsequenzen, wenn man es herausfordern würde, erschreckend sind. Sie verschließen ihre Augen vor dem, was um sie herum geschieht, weil es leichter ist, es nicht zu wissen.

In seltenen Momenten wird ihr nervlicher Friede zerschmettert, ihre Gewißheit wird erschüttert, und sie sind gezwungen, den Alltagsverstand in Frage zu stellen, nach dem sie normalerweise leben. Ein solcher Moment geschah in den Tagen, die unmittelbar auf das Urteil im Fall Rodney King folgten, als eine Mehrheit der weißen Amerikaner bei Umfragen zuzugeben bereit waren, daß die Schwarzen gute Gründe zum Rebellieren hatten, und manche schlossen sich ihnen an. Gewöhnlicherweise sind diese Momente kurz, sobald die Waffen und die Reformprogramme eingesetzt werden, um die Ordnung wiederherzustellen, und, was wichtiger ist, das Vertrauen, daß die Dinge in guten Händen sind und sie sich wieder schlafen legen können. Sowohl die Waffen als auch die Reformprogramme sind auf Weiße wie auf Schwarze gerichtet – die Waffen als Warnung und die Reformprogramme als Salbe für ihr Gewissen.

Kürzlich bog einer unserer Redakteure, der mit den Verkehrsgesetzen von New York City nicht vertraut war, bei einer roten Ampel illegalerweise nach rechts ab. Er wurde von zwei Cops in einem Streifenwagen angehalten. Nachdem sie seinen Führerschein untersucht hatten, entließen sie ihn mit einer höflichen Ermahnung. Wäre er schwarz gewesen, hätten sie ihm wahrscheinlich einen Strafzettel verpaßt und ihn vielleicht sogar aufs Revier mitgenommen. Eine Menge Geschichte war in diesem kleinen Austausch verkörpert: Die Cops behandelten den Missetäter zumindest teilweise deshalb mit Nachsicht, weil sie, nachdem sie ihn angesehen hatten, annahmen, daß er weiß und daher loyal sei. Ihre Höflichkeit war eine Gewohnheit, die sowohl gutes Verhalten belohnen als auch zu zukünftiger Kooperation anregen sollte.

Wenn der Fahrer sie beschimpft oder einen Aufkleber mit der Aufschrift „Avenge Rodney King“ („Rächt Rodney King“) an seinem Auto gehabt hätte, dann hätten die Cops vielleicht anders reagiert. Wir geben zu, daß keine Geste eines einzelnen Individuums aller Wahrscheinlichkeit nach viel Konsequenz hätte. Aber wenn genügend von denen, die weiß aussehen, die Regeln des Clubs brächen, um die Cops an ihrer Fähigkeit zweifeln zu lassen, eine weiße Person durch bloßes Ansehen zu erkennen, wie würde das das Verhalten der Cops beeinflussen? Und wenn die Polizei, die Gerichte und die Behörden im Allgemeinen anfangen würden, unterschiedslos die Behandlung zu verteilen, die sie normalerweise für Farbige reservieren, wie würde der Rest der sogenannten Weißen reagieren?

Wie viele dissidente sogenannte Weiße wären nötig, um die Nerven des weißen Clubvorstands aus dem Gleichgewicht zu bringen? Das kann man unmöglich wissen. Ein John Brown – vor dem Hintergrund eines Widerstands gegen die Sklaverei – reichte für Virginia. Und doch waren es nicht die Abolitionisten, nicht einmal der überragende John Brown, die die Massenverschiebungen im Bewußtsein der Bürgerkriegszeit herbeiführten. Ihre heroischen Taten waren höchstens Teil einer Kette von Ereignissen, zu denen wechselseitige Aktionen und Reaktionen in einem Maßstab gehörten, der alles übertraf, was sie voraussehen hätten können – bis ein Krieg, der damit begann, daß beide Seiten um die Sklaverei kämpften (der Süden, um aus der Union auszuschneiden, der Norden, um ihn drinzuhalten), damit endete, daß eine große Armee durch das Land marschierte und sang: „*As He died to make men holy, let us fight to make men free*“ („*So wie Er starb, um die Menschen heilig zu machen, laßt uns kämpfen, um Menschen frei zu machen*“).

Die Momente, wenn die routinemäßigen Annahmen über Rassen zerbrechen, sind die seismische Verheißung, daß irgendwo im tektonischen Fluß eine neue Verwerfung Druck aufbaut, ein neues Harper's Ferry vorbereitet wird. Seine Natur und sein Timing können nicht vorhergesagt werden, aber daß es kommt, darüber haben wir keinen Zweifel. Wenn es kommt, wird es eine Reihe von Beben auslösen, die zur Auflösung der weißen Rasse führen werden. Wir wollen bereit sein, um wie John in Jerusalem einzumarschieren. Was für ein Journal ist das?

RACE TRAITOR existiert nicht, um Konvertiten zu gewinnen, sondern um jene zu erreichen, die mit den Bedingungen der Mitgliedschaft im weißen Club unzufrieden sind. Sein hauptsächliches Zielpublikum werden jene für gewöhnlich „Weiße“ genannten Menschen sein, die auf die eine oder andere Art das Weißentum als ein Problem verstehen, das die Ungerechtigkeit fortbestehen läßt und sogar die Wohlgesinnten unter ihnen daran hindert, sich einmütig dem Kampf um die menschliche Freiheit anzuschließen. Indem wir diese Dissidenten auf eine Entdeckungsreise ins Weißentum und dessen Unbehagen mitnehmen, hoffen wir, zusammen mit anderen am Prozeß der Definierung einer neuen menschlichen Gemeinschaft teilzunehmen. Wir wollen weder die Mittäterschaft selbst der unterdrücktesten Weißen am System der weißen Vorherrschaft kleinreden noch die Bedeutsamkeit momentanen Abweichens von weißen Regeln übertreiben.

Wir sollten sagen, daß es einige Artikel gibt, an deren Veröffentlichung wir nicht interessiert sind. Nachdem wir keine Konvertiten suchen, werden wir wahrscheinlich keine Artikel veröffentlichen, die verschiedene Organisationen über ihren rassistischen Opportunismus belehren. Genausowenig werden wir wahrscheinlich Artikel veröffentlichen, die für interrassistische Harmonie werben, weil dieser Ansatz die unterschiedliche Behandlung von Weißen und Schwarzen zu oft intakt läßt und auf subtile Weise die Vorstellung bestätigt, daß unterschiedliche Rassen unabhängig von gesellschaftlichen Unterscheidungen existieren.

In der ursprünglichen Filmversion von „Robin Hood“ (mit Errol Flynn in der Hauptrolle) sagt der Sheriff von Nottingham zu Robin: „Du sprichst Verrat“, Robin erwidert: „Fließend“. Wir hoffen, dasselbe zu tun.

Noel Ignatiev

## **Die Verschwörung des Judentums gegen die Völker der Erde ist eine offenkundige Tatsache, die nun nicht mehr länger verheimlicht werden darf!**

Die hier aufgezeigten Absichtserklärungen von einflußreichen Juden sind nur drei Beispiele von unzähligen für das niederträchtige Denken, die Machenschaften und Vorhaben des Judentums. Was die Juden tatsächlich im Schilde führen, das sprechen sie viel deutlicher aus, als man für möglich halten würde – hier noch einige weitere Beispiele:

- [Aussagen von führenden Juden](#)
- [Worte zur Demokratiegeschichte der zwei einflußreichsten Europa-Politiker](#)
- [Adel](#) (Coudenhove-Kalergi – 1922)
- [„Praktischer Idealismus“](#) (Coudenhove-Kalergi – 1925)
- [Die Rede von Rabbi Emanuel Rabinovich – 1952](#)
- [Henry Kissinger: Europas Ende](#)
- [Die UNO forderte schon 2001 die Öffnung Deutschlands für 11,4 Millionen Migranten](#)
- [Wahrheit sagen, Teufel jagen](#) (das Buch von Gerard Menuhin unbedingt herunterladen!!!)
- [Wie Juden über Nicht-Juden denken und was sie mit ihnen vorhaben](#)

Der PLAN des Judentums zur Versklavung und Unterjochung der Völker unter der EINE-WELT-Regierung und zur Auslöschung der weißen Rasse ist also definitiv keine Verschwörungs-Theorie, sondern eine offenkundige **Verschwörungs-Realität!** Jeder echte europäische Patriot steht in der Pflicht, zur Aufklärung über die niederträchtigen Machenschaften und Vorhaben des Judentums beizutragen und dafür zu sorgen, daß das Wissen darum in Patriotenkreisen nicht mehr länger verheimlicht wird und in der Öffentlichkeit Verbreitung findet!

Wie wir in verschiedenen Grundlagentexten aufgezeigt haben, ist es mit den nun vorhandenen Forschungserkenntnissen heute kein Problem mehr, die Säulen, auf denen die jüdische Weltherrschaft gründet, zum Einsturz zu bringen und das NEUE EUROPA auf einem soliden geistigen Fundament neuzugestalten. Das Problem sind allerdings **einerseits** wichtigtuerische Irreführer mit großen Wissensdefiziten, aber mit um so größerem Selbstdarstellungsdrang, und **andererseits** Kollaborateure mit dem Judentum (V-Leute und Verräter) in den eigenen Reihen, von denen die europäischen Patriotenkreise heute in einer nicht für möglich gehaltenen Dimension unterwandert sind!

Ein weiteres großes Problem sind aber auch viele gutmeinende Patrioten selbst! Denn die meisten vertreten in vielerlei Hinsicht noch dualistische (jüdische) Denk- und Glaubensmuster, verweigern sich wichtigen neuen wissenschaftlich-philosophischen Erkenntnissen (um die THING- u. die wahre REICHSIDEE, die gemeinsame europäische Kulturweltanschauung, die 7 Gesetze der *Germanischen Heilkunde* u. zur Befreiung aus der *MATRIX AUS TAUSEND LÜGEN*), die für den Aufbau des neuen Europa dringend notwendig sind. In den europäischen Patriotenkreisen wird sich im großen Schicksalsjahr 2017 noch vieles zum Besseren ändern müssen – vor allem muß der unselige Rechts-Populismus, der Bestandteil des Lügen-Systems ist, endlich überwunden und durch einen ganzherzigen intelligenten Patriotismus abgelöst werden!

Patrioten, faßt endlich den Mut, zur Aufklärung über die Machenschaften und Vorhaben des Judentums beizutragen und laßt uns nicht alles allein machen!

